

Medienliste zum Thema Zwangsheirat und Ehrverbrechen

in der Reihenfolge ihres Erscheinens:

FILME:

Dokumentarfilme zu Zwangsheirat, Ehre, Ehrenmord:

"Lizenz zum Töten - Männerherrschaft in Pakistan"

Olenka Frenkiel, WDR/BBC, 2000, 45 Minuten

"Zur Ehe gezwungen - Frauen fliehen aus ihren Familien"

Renate Bernhard und Sigrid Dethloff

MDR, 2005, sowie über 20 weitere Ausstrahlungen in der ARD, 45 Minuten,

"Iss Zucker und sprich süß - Zwangsheirat, die sogenannte Familienehre und ihre Opfer"

Sigrid Dethloff und Renate Bernhard, 2005, 54 Minuten

"Mord am Flughafen Stuttgart: Warum Suzana sterben musste"

Reportage von Ulrike Baur, SWR 2008, 45 Minuten

BÜCHER:

Dokumentationen:

1998

Fatma B: "Hennamond"

zunächst Peter Hammer-Verlag, Wuppertal, dort jetzt vergriffen

jetzt Ullstein 2001, ISBN: 978-3-548-36244-1, 7,95 €

Fatma verlebt ihre Kindheit in Ostanatolien, wo sie als Siebenjährige erlebte, wie in ihrem Dorf eine schwangere Frau nur wegen des Verdachtes einer möglichen Untreue gesteinigt wurde. Ihre Jugend in Deutschland ist geprägt vom Spagat zwischen der anatolischen Bauerntraditionen ihrer Eltern und dem, was sie im deutschen Schulsystem lernt. Sie flieht vor der bevorstehenden Zwangsverheiratung mit einem ostanatolischen Cousin. In ihrem Buch beschreibt sie all dies zusammen mit dem langen Weg, deutsche und türkische Kultur in sich zu vereinen

1999

Serap Cileli: "Wir sind Eure Töchter, nicht Eure Ehre"

Neuthor-Verlag, Michelstadt, 3. Auflage 2002, ISBN 3-88758-081-8, 12 €

Serap Cileli berichtet über ihre vergeblichen Versuche, ihrer Zwangsverheiratung zu entfliehen und über ihre Ehe, aus der sie sich am Ende doch befreien konnte.

Türkische Ausgabe:

Serap - Biz sizin kızlariniziz, sizin namusunuz degil, Übersetzer: Ali Cileli

Neuthor-Verlag, Michelstadt, 2002, ISBN 3-88758-082-6, 12,80 €

Blindenschrift-Ausgabe:

Serap Cileli: SERAP - Wir sind Eure Töchter, nicht Eure Ehre

Zu bestellen bei: Deutsche Blindenstudienanstalt e.V., Postfach 1160 . 35001 Marburg, Industriestr. 11 .
35041 Marburg, Tel: 06421 / 6060

Serap Cileli Bestell-Nr.: 4132, 2001

2000

Fauziya Kassindja: Niemand sieht Dich, wenn Du weinst, Goldmann, 2000

Am Abend ihrer erzwungenen Hochzeit, nur wenige Stunden vor dem grausamen Ritual der Beschneidung, flieht die 17jährige Muslimin Fauziya Kassindja Hals über Kopf aus ihrem Heimatland Togo ins Ungewisse. Doch in den USA findet sie sich statt in der Freiheit in einem Alptraum wieder: im Gefängnis, aller Rechte und ihrer Menschenwürde beraubt. Fauziya tiefer Glaube und der unermüdliche Kampf ihrer jungen Anwältin Layli Miller Bashir rettet sie. Bashir gelingt es, juristische Experten, Frauen- und Menschenrechtsorganisationen, prominente Journalistinnen und Politikerinnen auf Fauziyas Fall aufmerksam zu machen. Wie Waris Dirie kämpft Fauziya Kassindja heute für die weltweite Abschaffung der weiblichen Genitalverstümmelung.

März 2003

Seyran Ates: Große Reise ins Feuer - Die Geschichte einer deutschen Türkin

Rowohlt, Berlin, 1. Auflage 3/2003, 2. Auflage 2005, ISBN 3 87134-452 4, 16,90 €

Seyran Ates entflieht der Enge ihrer türkischen Familie, lebt in der Hausbesetzerszene von Kreuzberg und wird, als sie 1984 in einer Beratungsstelle für türkische Frauen in Berlin arbeitet Opfer eines Attentates, bei dem sie lebensgefährlich angeschossen und eine Kolleginnen tödlich getroffen wird.

Mai 2003

Zana Muhsen mit Andrew Crofts: "Noch einmal meine Mutter sehen - Vom eigenen Vater in die Sklaverei verkauft"

Heyne-Taschenbuch-Verlag, ISBN: 978-3453869356

Für ein Brautgeld von 1300 Pfund verkauft der jemenitische Emigrant Muthanna Muhsen, seine in England aufgewachsenen 14- und 15jährigen Töchter Zana und Nadja in den Nord-Jemen. Dort erwartet die Mädchen ein trostloses Leben in harter Arbeit und Isolation. Erst nach acht Jahren gelingt es ihrer Mutter, Zana zu befreien und wieder nach England zu holen. Doch Zana muss ihren Sohn Marcus im Jemen zurücklassen - und Nadja, die inzwischen zwei Kinder hat, bleibt bei ihrem Mann - ob freiwillig oder gezwungen, das ist nicht zu ergründen.

Zana Muhsen: 1965 als Tochter jemenitischer Eltern in England geboren und aufgewachsen, lebt nach achtjähriger Zwangsehe im Jemen heute mit ihrem britischen Ehemann und drei Kindern in England und arbeitet in der Gemeindefürsorge.

Januar 2004

Sabatina: "Sterben sollst Du für Dein Glück"

Drömer Knauer, München

Eine Pakistanerin erzählt ihre Lebensgeschichte.

2003 in Paris / 2004 als Hardback in Deutschland / 2005 als Taschenbuch

Souad: Bei lebendigem Leib

Blanvalet München, ISBN 3 - 442-352 68-7, Taschenbuchausgabe 8,50 €

Die Geschichte einer Palästinenserin, die, weil sie 17jährig unehelich schwanger wurde, nach Familienbeschluss von ihrem Schwager mit Benzin übergossen und angezündet wurde.

Januar 2005

Necla Kelek: "Die Fremde Braut"

Bericht aus dem Inneren des türkischen Lebens in Deutschland

ISBN 3-462-03469-3, Kiepenheuer und Witsch, Hardback 19,90 €

Halb eigene Familiengeschichte, halb die Ergebnisse ihrer soziologischen Studien über sogenannte Importbräute: Frauen, die zum Heiraten nach Deutschland geholt werden.

Februar 2005

Hanife Gashi "Mein Schmerz trägt Deinen Namen" - Ein Ehrenmord in Deutschland"

Rowohlt Verlag, Reinbeck bei Hamburg, ISBN: 3 - 498 - 01499x, Hardback: 16,90 €

Hanife Gashi ist Kosovo-Albanerin und lebt in Tübingen. Sie wurde zwangsverheiratet und ertrug ihren gewalttätigen Mann, bis dieser die 16jährige Tochter Ulerika umbrachte: der Vater fühlte sich in seiner Ehre verletzt, weil weil Ulerika sich schminkte und einen Freund hatte.

Mai 05

Ayaan Hirsi Ali " Ich Klage an. Plädoyer für die Befreiung der muslimischen Frauen"

Piper

Plädoyer der aus Somalia stammenden niederländischen Politikerin, deren Drehbuch der niederländischen Filmemacher Theo van Gogh verfilmte. Nach dem Mord an ihm auf offener Straße, fand die Polizei einen Zettel an seiner Leichte, der sagte, die Tat habe auch Ayaan Hirsi Ali gegolten. Die floh zunächst, entschloss sich aber jetzt zum Kampf und lebt seither unter Polizeischutz.

März 2005

Zana Muhsen: Verschleppt im Jemen - Die verzweifelte Suche nach meiner Schwester Nadia

Heyne-Verlag, ISBN-13: 9783453645004

Fortsetzung des Bestsellers "Noch einmal meine Mutter sehen"

Zana Muhsen schildert in diesem Buch ihr eigenes Schicksal: Aufgrund einer von den Eltern arrangierten Zwangsehe wurde sie in den Jemen geschickt, es gelang ihr jedoch die Flucht ins heimatliche England. Ihre Schwester und ihren Sohn musste sie dabei im Jemen zurücklassen. "Ich werde nicht aufgeben, bis auch ihre eure Freiheit zurückerhalten habt!" verspricht sie ihnen. Ein verzweifelter Kampf beginnt.

Mai 05

Inci Y: Erstickt an Euren Lügen - Eine Türkin in Deutschland erzählt

Piper

August 2005

Ayse: "Mich hat keiner gefragt" - Zur Ehe gezwungen - Eine Türkin in Deutschland erzählt

Blanvalet-Verlag München, ISBN 3-7645-0211-8

Erster Bericht einer so genannten Importbraut. Ayse wurde mit 11 verlobt, mit 14 verheiratet, mit 15 bekam sie ihr erstes Kind. Ihr Mann schlug und vergewaltigte sie. Die Schwiegerfamilie beutete ihre Arbeitskraft aus, aber sie hielt fast 20 Jahre durch.

September 05:

Hülya Kalkan: "Ich wollte nur frei sein" - Meine Flucht vor der Zwangsehe

Ullstein, Hardcover, jetzt 2. Auflage, ISBN 3-550-07858-7

Geschichte von zwei in Deutschland aufgewachsenen türkischen Schwestern, die zusammenhalten. Die eine konnte ihrer Zwangsheirat entfliehen. Als der Schwester das gleiche droht, holt die andere sie mit gefälschten Papieren aus der Türkei raus.

September 2005:

Hatice Akyün : Einmal Hans mit scharfer Soße - Leben zwischen zwei Welten

Goldmann-Verlag, München, ISBN 3.442.31094-6

Wie man als türkische Frau von 35 Jahren unverheiratet und trotzdem ganz normal leben kann - Eine humorvoll-ironische Liebeserklärung an die Türken und an die Deutschen

Oktober 2005

Fatima Mirembe & Jutta Oster: Fatima - Nehmt mir alles, aber nicht mein Kind!

Knaur Taschenbuch-Verlag, München, 8,95 €

Fatima stammt aus Uganda und wurde dort mit 16 Jahren zwangsverheiratet. Sie floh mit ihrem Kind nach Deutschland.

November 2005

Asli Sevindim: "Candlelight Döner" - Geschichten über meine deutsch-türkische Familie

Ullstein-Taschenbuch, ISBN: 978-3-548-26367-0, 8,00 €

Humorvoll und selbstironisch erzählt: wie eine deutsch-türkische Familie Weihnachten feiert und wie der deutsche Freund die Schwiegersohn-Prüfung bestehen musste vor einem Vater, der nicht umsonst "Ali, der Barbar" genannt wird.

Dezember 2005

Ahmet Toprak: "Das schwache Geschlecht - die türkischen Männer" Zwangsheirat, häusliche Gewalt, Doppelmoral der Ehre

Lambertus-Verlag, www.lambertus.de, ISBN 3-7841-1609-4, 18,00 €

Eine soziologische Studie, die erschreckend deutlich macht, dass Unterdrückung und (sexualisierte) Gewalt gegenüber Frauen in bestimmten konservativen Kreisen keine abstruse Einzelhaltung ist, sondern als Wert verkauft wird und somit System hat.

Februar 2006

Mukhtar Mai: Die Schuld, eine Frau zu sein

Droemer 2006 ISBN: 3-426-27396-9; 16,90 Euro, 288 Seiten

Die erschütternde Geschichte der jungen Pakistanerin Mukhtar Mai. Weil ihr Bruder mit einer Frau gesehen worden war, verurteilt ein Stammesrat sie zur kollektiven Vergewaltigung. Dies ist kein Einzelfall. 1976 wurde die Stammesjustiz zwar abgeschafft, doch nach wie vor sprechen Jirgas in ganz Pakistan "Recht". Betroffen sind vor allem Frauen. Die meisten Opfer solcher "Ehrverbrechen" begehen aus Scham Selbstmord. Nicht so Mukhtar Mai. Unterstützt von Menschenrechtsgruppen sagte sie ihren Peinigern und der Tradition den Kampf an. Das Geld, was ein Gericht ihr zur Entschädigung zuspricht, spendete sie für den Bau von Schulen. Sie ist überzeugt, nur Bildung kann diese alten Traditionen abschaffen.

März 2006

Annemarie von der Groeben: Yildis und Aytekin - die zweite Generation erzählt.

Peter Hammer-Verlag, Wuppertal, ISBN 3.7795.0056-6 ca. 160 Seiten, 14,90 €

Die deutsche Pädagogin Annemarie von der Groeben erzählt die Geschichte von "Yildis und Aytekin", zweier türkischer Migrantenkinder, die sich verlieben, es schaffen entgegen anderen familiären Plänen doch aus Liebe zu heiraten, Eltern werden. Yildiz will nicht so leben wie ihre Mutter. Yildiz' Ehemann Aytekin dagegen - tief verwurzelt in der türkischen Kultur - versteht Yildiz' Streben nach Freiheit nicht immer. Zwei Migrantenkinder, die im Spagat zwischen Tradition und Moderne stehen und in Liebe um gegenseitige Verständigung ringen.

März 2006

Necla Kelek: "Die verlorenen Söhne - Plädoyer für die Befreiung des türkisch-muslimischen Mannes"

Kiepenheuer und Witsch ISBN-Nr. 10:3-462-03686-6, 218 Seiten, 18;90 €

"Warum sind so viele türkische Jungen Schulversager? Warum sitzen so viele Muslime in deutschen Gefängnissen? Sind nur soziale Benachteiligung und mangelnde Bildungschancen die Ursache dafür? Oder auch die türkisch-muslimische Erziehung und die archaischen Stammeskulturen einer sich ausbreitenden Parallelgesellschaft?" fragt Necla Kelek in diesem Buch, mit dem sie sich nun der männlichen Hälfte der türkischen Migrantengesellschaft zuwendet. Sie untersucht anhand von Lebensgeschichten muslimischer Männer - vom Mörder bis zum Vorbeter in einer Moschee das auf Ehre, Schande und Respekt, tatsächlich aber auch auf Gehorsam und Gewalt aufgebaute System der türkisch-muslimischen Erziehung.

2008

Seyran Ateş: "Der Multi-Kulti-Irrtum - Wie wir in Deutschland besser zusammenleben können"

Ullstein Taschenbuch 2008, 281 Seiten, ISBN-10: 354837235X, 8,95 €

Die Thesen von Seyran Ateş provozieren. Die mutige Juristin, Tochter von Migranten der ersten Generation, kämpft an vorderster Front gegen Zwangsheirat und Ehrenmorde, für Frauenrechte und Integration. In diesem Buch führt sie aus, wie eine verfehlte Integrationspolitik und eine als Toleranz verkleidete Gleichgültigkeit zu Parallelgesellschaften, Ghettoisierung und Gewalt geführt haben. Und sie erläutert, wie es aus ihrer Sicht gelingen kann, die Migranten langfristig in unsere Gesellschaft einzubinden.

Seyran Ateş, 1963 in Istanbul geboren, lebt seit 1969 in Deutschland. Sie ist Autorin und arbeitete bis 2006 als Rechtsanwältin mit eigener Kanzlei. 2003 erschien ihre Autobiographie "Große Reise ins Feuer" Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Berliner Frauenpreis des Berliner Senats für Wirtschaft, Arbeit und Frauen (2004), die Ehrung zur Frau des Jahres durch den Deutschen Staatsbürgerinnen-Verband (2005) und den Ossip-K.-Flechtheim-Preis des Humanistischen Verbands Deutschland (2006). Seyran Ateş lebt in Berlin.

2008

Serap Çileli: "Eure Ehre - unser Leid. Ich kämpfe gegen Zwangsheirat und Ehrenmord"

Blanvalet-Verlag München, ISBN: 978-3--7645-0301-7

Seitdem sie sich mit ihrer eigenen Lebensgeschichte an die Öffentlichkeit wagte, kämpft Serap Çileli unermüdlich für Frauen und Mädchen, die von Zwangsverheiratung, Familienrache und "Ehrenmord" bedroht sind. Nun zieht sie die Bilanz ihres Wirkens. - Ein erschütterndes Dokument von Gewalt und Einschüchterung, aber auch von der Hoffnung auf Veränderung.

2009

Seyran Ateş: "Der Islam braucht eine sexuelle Revolution"

Ali Nojoud mit Delphine Minoui: "Ich Nojoud, zehn Jahre, geschieden"

Weltbild-Verlag

Mireille Makampe: "Der Wille meines Vaters geschehe - Eine Frau aus Kameroun erzählt ihre Geschichte"
Hoffmann und Kampe

Romane:

2002 / 2005

Orhan Parmuk: "Schnee"

Carl Hanser Verlag München Wien, türk.Erstaussgabe 2002, dt Ausgabe 2005
ISBN: 3-446-20574-8

Über einen Journalisten, der in Anatolien angeblichen Selbstmorden junger Mädchen auf der Spur ist, die in Wirklichkeit Ehrenmorde sind.

2004 / 2. Auflage 2005

Nadeem Aslam: Atlas für verschollene Liebende - Roman

Rowohlt, Reinbeck bei Hamburg 2004 / 2. Auflage 2005

ISBN: 3-498-000721, Hardback 22,90 €

Roman um einen Ehrenmord in einer pakistanischen Gemeinde in England

2006

Feridun Zaimoglu: "Leyla"

Eine Familiensaga aus dem Herzen des Orients

Kiepenheuer und Witsch.

Eine anatolische Kleinstadt in den fünfziger Jahren. Hier wächst Leyla als jüngstes von fünf Geschwistern auf, im engen Kreis der Familie und der Nachbarschaft, und hegt einen großen Wunsch: Sie will dieser Welt entkommen.

Feridun Zaimoglu wendet den Blick zurück auf das Land, aus dem er mit seinen Eltern kam. Ein Land, erstarrt im kalten Krieg, in dem ein strenger Glaube den Alltag durchdringt, die Familien dem Vater unterstehen, den Frauen ein bescheidener Platz zugewiesen ist – und in dem all das ins Wanken gerät.

Er lässt die heranwachsende Leyla ihren Alltag erzählen, von den Vormittagen in der Schule, den Nachmittagen im Kreise der Schwestern, die an ihrer Mitgift sticken, und dem Leben in der Kleinstadt, in der Armut herrscht und jeder sein bescheidenes Auskommen sucht. Leylas Vater hat keinen Erfolg, verliert seine Anstellung als Bahnbeamter und schlägt sich mit immer windigeren Geschäften durch. Die Brüder gehen ihrer Wege, rebellieren gegen den Vater, die Schwestern warten auf den Mann, der für sie ausgesucht wird, und hoffen auf die große Liebe. Leyla erobert sich kleine Freiheiten, die sie wieder verliert, als sie zur Frau wird. Und sie kommt einem dunklen Familiengeheimnis auf die Spur. Erst der Umzug der Familie nach Istanbul eröffnet neue Möglichkeiten: Leyla lernt einen Mann kennen und verliebt sich, doch die beiden haben keine Zukunft in der Türkei.

Mit epischer Kraft und einer sinnenfrohen, farbenprächtigen und archaischen Sprache erzählt Feridun Zaimoglu vom Erwachsenwerden eines Mädchens, dem Zerfall einer Familie und von einer fremden Welt, aus der sich viele als Gastarbeiter nach Deutschland aufmachten.

Feridun Zaimoglu, geboren 1964 im anatolischen Bolu, lebt seit 35 Jahren in Deutschland. Er studierte Kunst und Humanmedizin in Kiel, wo er seither als Schriftsteller, Drehbuchautor und Journalist arbeitet. Er war Kolumnist für das Zeit-Magazin und schreibt für die Welt, die Frankfurter Rundschau, Die Zeit und die FAZ. 2002 erhielt er den Hebbel-Preis, 2003 den Preis der Jury beim Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt und 2004 den Adelbert-von-Chamisso-Preis. Im Jahr 2005 war er Stipendiat der Villa Massimo in Rom. Im selben Jahr erhielt er den Hugo-Ball-Preis und 2007 den Grimmelshausen-Preis.

2007

Khaled Hosseini: Tausend strahlende Sonnen

Berliner Taschenbuch Verlag, ISBN: 978-3-8333-0589-4, 10,90 €

Mariam ist 15 Jahre Jahre alt, als sie aus der Provinz nach Kabul geschickt und mit dem 30 Jahre älteren Schumacher Raschid verheiratet wird. Jahre später kommt die Familie der Nachbarstochter Laila bei einem Bombenangriff ums Leben. Laila bleibt keine Wahl, sie wird Raschids Zweitfrau. Das anfängliche Misstrauen zwischen Mariam und Laila weicht einer tiefen Freundschaft. Bald wehren sie sich gemeinsam gegen Raschids Brutalität. Während der Taliban-Herrschaft überstehen sie gemeinsam Bombardierungen, Hunger und seelische Grausamkeit und physische Gewalt.

Khaled Hosseini wurde 1965 in Kabul als Sohn eines Diplomaten geboren. Seine Familie erhielt 1980 in den Vereinigten Staaten politisches Asyl. Er lebt heute als Arzt und Autor in Kalifornien. Sein Roman "Drachenhäuter" erschien in 40 Sprachen mit einer Weltauflage von sieben Millionen Exemplaren und wurde 2007 mit großem Erfolg von Marc Forster verfilmt.

Henning Mankell:

- **Der Zorn des Feuers**

- **Das Rätsel des Feuers**

- **Das Geheimnis des Feuers**

Jugendbücher, die Frauenthemen aufgreifen: